

## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

### 1. Vorwort

Die Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums wurde im Januar 2020 durchgeführt. Das Inspektionssteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.<sup>1</sup> Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstabelleau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
<b>Inklusion</b>					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schulleufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung 2.1.b Medienbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung 2.3 Systematische Förderung und Beratung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement 4.4 Unterrichtsorganisation		
<b>Schulspezifische Qualitätsmerkmale</b>					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztäg	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- en Hochschulreife	E.8 Schulisogenes Merkmal			

Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang<sup>2</sup> einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- 1.1 Schulprogramm
- 1.2 Interne Evaluation
- E.1 Zusätzliche Sprachförderung
- E.3 Berufs- und Studienorientierung
- E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin

Darüber hinaus wählte das Albert-Einstein-Gymnasium das Qualitätsmerkmal:

- E.5 Schulprofil

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

<sup>1</sup> Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

<sup>2</sup> Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

---

### 2. Rahmenbedingungen der Schule

#### 2.1 Voraussetzungen

Das sechszügige Albert-Einstein-Gymnasium liegt im Ortsteil Britz des Bezirks Neukölln, fußläufig vom U-Bahnhof Parchimer Allee entfernt. Zwei Züge des Gymnasiums sind als Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) mit den Sprachen Deutsch und Italienisch organisiert. Im Rahmen der Europa-Schule können die Schülerinnen und Schüler sowohl ein SESB-Zertifikat im Abitur als auch ein Zertifikat entsprechend dem „Zwischenstaatlichen Abkommen des Landes Berlin und der Republik Italien“ erhalten. Um das Zertifikat zu bekommen, müssen die Lernenden eine überdurchschnittliche Anzahl an Kursen in Italienisch belegen und muttersprachliche Voraussetzungen mitbringen. Es ist aufgrund dieses Abkommens dem Abitur des Landes Italien gleichgestellt. Für seine besonderen Leistungen bei der Entfaltung der europäischen Dimension wurde die Schule im Jahr 2019 mit dem Zertifikat Exzellente Europabildung ausgezeichnet. Zusätzlich hat die Schule einen musikbentonten Schwerpunkt. Im Jahr 2018 wurde dem Gymnasium außerdem erneut das Label „MINT-freundliche Schule“<sup>3</sup> verliehen.

Insgesamt besuchen zurzeit 1070 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schülerschaft der SESB-Klassen stammt aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet und dem Umland, wohingegen die der Regelklassen überwiegend aus dem Bezirk Neukölln kommt. Die personelle Ausstattung lag zum Zeitpunkt der Inspektion bei 104 %. Für zusätzliche Sprachförderung stehen Stunden im Umfang von knapp drei Lehrkräftestellen zur Verfügung. Vier der sechs Fachbereichsleitungen sowie fünf der acht Fachleitungen sind besetzt. Der Schulleiter ist seit 2013, der stellvertretende Schulleiter langjährig im Amt.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zur Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie den Abschlussergebnissen (Mittlerer Schulabschluss (MSA) und Abitur) sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten des Albert-Einstein-Gymnasiums über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

---

<sup>3</sup> MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik.

## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

---

### 2.2 Standort

Das Albert-Einstein-Gymnasium liegt direkt am Schlosspark Britz. Das Schulgebäude wurde in den 50er Jahren als Pavillonsystem erbaut und im Jahr 1990 um einen Vorbau und weitere Pavillons erweitert. Eine Filiale der Alfred-Nobel-Schule, einer Integrierten Sekundarschule und staatlichen Europa-Schule (SESB) ist ebenfalls auf dem Gelände untergebracht. Der Schulhof und die Cafeteria werden gemeinsam genutzt. Der Unterricht des Albert-Einstein-Gymnasiums findet aktuell in dem dreiflügeligen Hauptgebäude und zwei Pavillons statt.

Seit der letzten Inspektion sind an der Schule einige bauliche Maßnahmen erfolgt. Im Lehrkräftezimmer wurde eine Akustikdecke eingebaut, Flurtüren wurden gestrichen, neue Schließfächer wurden aufgestellt und feuersichere Rahmen für die Aushänge wurden angebracht. Zudem wurde ein neuer Instrumentenlagerungsraum geschaffen. Auf dem Schulhof wurden neue Fahrradständer aufgestellt. Des Weiteren gibt es einen neuen Zaun, der um das Schulgelände führt, um es vor Vandalismus zu schützen. Als vorbeugende Maßnahme im Schulgebäude werden Teilbereiche z. B. im Erdgeschoss die Toiletten, verschlossen und nur bei Bedarf durch Lehrkräfte geöffnet. In den Fluren des Gebäudes werden sowohl Kunstwerke aus dem Unterricht ausgestellt, als auch Werke zeitgenössischer Künstler. Beispiele sind eine Porträtplastik von Albert Einstein des Künstlers Harald Isensteins oder ein Bild des Mauerkünstlers Thierry Noir. In der Schülerbibliothek hängt darüber hinaus ein Tafelgemälde des Berliner Malers und Grafikers Skip Pahler. Die Schülerbibliothek ist ein bei den Schülerinnen und Schülern beliebter Ort, der in Freistunden und Pausen zum Lesen und Arbeiten genutzt wird. Betreut wird die Bibliothek von engagierten Eltern sowie Jugendlichen aus den Klassenstufen 9 und 10.

Nach Aussagen des Schulleiters herrscht an der Schule große Raumknappheit. Zur reibungsloseren Organisation des Unterrichts hat die Schule ihr Raumnutzungskonzept umgestellt und geht nun nach dem Fachraumprinzip vor, wobei darauf geachtet wurde, dass Räume eines Fachbereiches in Form von sogenannten Fachinseln zusammengefasst werden. Fast alle Räume sind entweder mit einem interaktiven Whiteboard oder mit einem festinstallierten PC und Beamer ausgestattet. Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern im musisch-künstlerischen Bereich je zwei große Musik- und Kunsträume sowie einen Band-AG-Raum, einen Werkraum und ein kleines Fotolabor. Im naturwissenschaftlichen Bereich stehen neben den Experimentierräumen mit angegliederten Vorbereitungsräumen, je ein Hörsaal für Chemie und Physik zur Verfügung. Zwei Computerräume sind mit 16 beziehungsweise 32 Arbeitsplätzen ausgestattet. Darüber hinaus können drei mobile Laptopwagen mit jeweils 15 Geräten sowie sechs mobile Medienwagen mit Laptop, Beamer und DVD-Player bei Bedarf ausgeliehen werden. Eine technisch gut ausgestattete Aula wird gemeinsam mit der Alfred-Nobel-Schule für große Veranstaltungen, aber auch im schulischen Alltag für das Fach Darstellendes Spiel, intensiv genutzt. Für den Sportunterricht verfügt das Albert-Einstein-Gymnasium über eine große, sehr gut ausgestattete Sporthalle, welche sich in drei kleinere Hallen unterteilen lässt. Außerdem teilt sich die Schule gemeinsam mit der Alfred-Nobel-Schule zwei weitere kleinere Turnhallen und im Außenbereich das Stadion Britz-Süd.

**Kurzbericht**  
**zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03)**  
**im Schuljahr 2019/2020**

---

Auf dem ebenfalls mit der Alfred-Nobel-Schule gemeinsam genutzten Schulhof laden die vor der Cafeteria neu errichteten Sitzecken zum Verweilen ein. Ansonsten bietet der Schulhof zurzeit eine geringe Aufenthaltsqualität. Seit Jahren setzt sich die Schulleitung dafür ein, die stark maroden Außenpavillons, die sogenannten 50er und 60er Pavillons, abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Bezirk und Senat planen derzeit ein sogenanntes HOME B (Holz-Modulargebäude) mit 16 Unterrichtsräumen, Teilungsräumen und einem großen Mehrzweckraum mit angrenzender Küche. Als weiterer Bauabschnitte sind ein MINT-Trakt und eine weitere Dreifeldhalle geplant. Im Zuge dieser Bauvorhaben sollen auch die Außenanlagen der Schule neu gestaltet werden.

**Kurzbericht**  
**zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03)**  
**im Schuljahr 2019/2020**

---

### **3. Ergebnisse der Inspektion**

#### **3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf**

##### **Stärken**

- anerkannter Schulleiter, der die Schulentwicklung systematisch steuert
- Angebote im Rahmen des musikbetonten Profils sowie der Staatlichen Europa-Schule Berlin, die maßgeblich die Schulgemeinschaft prägen
- vielfältige schülerorientierte Bildungsangebote

##### **Entwicklungsbedarf**

- schulinterne Anpassung des Medienbildungscurriculums und Umsetzung im Unterricht
- Individualisierung des Unterrichts

#### **3.2 Erläuterungen**

Das Albert-Einstein-Gymnasium hat als „Staatliche Europa-Schule Berlin“ für Deutsch-Italienisch und mit seinem musikbetonten Profil zwei Schwerpunkte, die das Schulleben maßgeblich prägen. Viele unterrichtliche wie außerunterrichtliche Aktivitäten in beiden Bereichen fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen und tragen zu einem hohen Identifikationsgrad mit der Schule bei. So nehmen beispielsweise die Schülerinnen und Schüler sowohl des Regel- als auch des SESB-Zweiges verbindlich an gemeinsamen Arbeitsgemeinschaften bzw. Wahlpflichtfächern im musischen Bereich teil. Angeboten werden unter anderem: Chor, Orchester, Darstellendes Spiel, Big Band, Gitarre, Bağlama, Percussion oder Veranstaltungstechnik. Darüber hinaus ist es auch möglich, in Klasse 7 und 8 an einem Bläserklassenunterricht teilzunehmen, der durch Instrumentalunterricht in Kooperation mit der Musikschule „Paul Hindemith“ ergänzt wird. In der Oberstufe werden die Angebote zum Teil als Ergänzungskurse weitergeführt und jedes Jahr ein Leistungskurs Musik eingerichtet. Ebenso die vielen Kooperationen unter anderem mit dem Museum und der Jugendkunstschule Neukölln, dem deutschen Theater, der Architektenkammer Berlin oder der italienischen Botschaft erweitern das Bildungsangebot. Durch die regelmäßige Teilnahme der Schule an Veranstaltungen wie den Neuköllner Musiktagen oder der schon traditionellen musikalischen Eröffnung des Rixdorfer Weihnachtsmarktes durch die Big Band, öffnet sich die Schule nach außen.

Viele dieser musischen Aktivitäten sind auch vom Europagedanken getragen, der konstituierend für die Staatliche Europa-Schule Berlin ist. Beispiele sind ein Musikprojekt des Leistungskurses Musik, bei dem die Vielfalt Europas durch selbst komponierte Variationen der Eurovisionshymne dargestellt wurde, sowie der Besuch einer italienischen Sängerin, die mit den Schülerinnen und Schülern einen Gesangworkshop durchführte. Zahlreiche Kontakte mit europäischen und außereuropäischen Partnerschulen, darunter Schulen in Italien, Frankreich und Namibia, bieten auch teil-

## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

---

weise die Möglichkeit für regelmäßige Austauschfahrten. Für ihre vielfältigen Aktivitäten wurde die Schule mit dem Zertifikat Exzellente Europabildung ausgezeichnet.

Der Schulleiter wird von allen am Schulleben Beteiligten geschätzt und in seinem Leitungshandeln anerkannt. Ihm ist eine partizipative Schulentwicklung wichtig, in die neben dem Kollegium auch die Eltern und die Jugendlichen eingebunden sind. Daher lässt er durchaus lange Diskussionsprozesse zu, bis sich die Gremien auf eine Vorgehensweise geeinigt haben. Das war beispielsweise bei der oben beschriebenen Ausweitung des musikbetonten Profils der Fall. Er unterstützt und fördert die Beteiligung der Lernenden in jeder Hinsicht. Daraus resultiert eine äußerst aktive und große Schülervertretung, die mit diversen Projekten wie dem Winterball, den „Einstein-Nachmittagen“ und dem „Amnesty International Briefmarathon“ das Schulleben bereichern. Er nimmt sich ebenfalls Zeit zu einem wöchentlichen Treffen mit der GSV und verbringt auf den jährlichen Fahrten einen Tag mit der Gruppe, um über schulische Belange zu diskutieren. Ein Beratungsteam aus Lehrkräften unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei Problemen und bildet die sogenannten „Buddys“ aus, die in Streitfällen schlichten. Auch mit diesem Beratungsteam trifft er sich wöchentlich und informiert sich über Konflikte oder Probleme der Jugendlichen. Zu Beginn seines Amtsantritts hat der Schulleiter die inhaltliche Arbeit der Gremien vernetzt und gezielt Schwerpunkte gesetzt wie beispielsweise das musikbetonten Profil. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf einer Stärkung der Europabildung u.a. durch die Einführung von Erasmus+<sup>4</sup>, mittlerweile haben schon viele Lehrkräfte Fortbildungen im europäischen Ausland besucht. Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Schulleitung ist vertrauensvoll und auf Augenhöhe. Getroffene Entscheidungen wie das „Fachraumprinzip“ werden gemeinsam umgesetzt. Für Transparenz und Information zu schulischen Belangen sorgen seit seinem Amtsantritt der regelmäßige Newsletter für die Eltern und die „Dienstagsmemos“, die in der wöchentlichen Sitzung der Schulleitung mit den Koordinatoren und der Verwaltungsleiterin erstellt werden. Der stellvertretende Schulleiter leistet durch sein Organisationsgeschick einen großen Beitrag zum reibungslosen Ablauf des Schulalltags vor allem bei der bestehenden Raumknappheit.

Für die Fortschreibung des Schulprogramms hat der Schulleiter eine Steuergruppe eingerichtet. 2018 ist das neue Schulprogramm von den Gremien bestätigt worden. Im Schulprogramm sind Entwicklungsziele wie die Stärkung des musikbetonten Profils oder auch die Sprachbildung ausgeführt, einen Zeit-Maßnahmenplan gibt es nicht. Ferner steht die Evaluation der bereits in der Schule umgesetzten Maßnahmen noch aus. Die bzw. der künftige Qualitätsbeauftragte soll gemeinsam mit der Steuergruppe diese Aufgabe übernehmen. Parallel zum Schulprogramm ist das schulinterne Curriculum vorwiegend in den Fachbereichen entwickelt worden. Inzwischen liegen kompetenzorientierte Fachcurricula vor, die im Lernraum Berlin hinterlegt sind. Eine schulinterne Anpassung des Medienbildungscurriculums steht insgesamt noch aus. In den einzelnen Fachcurricula ist die Medienbildung aufgenommen worden, wenn auch größtenteils in sehr allgemeiner Form. Zur informationstechnischen Grundbildung hat die Schule für die Jahrgänge 7 und 8 ein kompetenzori-

---

<sup>4</sup> EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa

## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

---

entiertes Curriculum erstellt. Die Inhalte dieses ITG-Unterrichtes werden in Form von Modulen, hauptsächlich im Fach Deutsch eingeführt. Schulinterne Vereinbarungen zur durchgängigen Sprachbildung sind ebenfalls getroffen worden und teilweise in die Fachcurricula integriert. Eine Sprachbildungs-AG hat diese Sprachbildungsmaßnahmen erarbeitet und schulweit eingeführt. Dazu gehört der fächerübergreifende Einsatz der „5-Schritt-Lesemethode“, ein „Operatorenkatalog“, eine jahrgangsdifferenzierte „Konnektorenliste“ und „Qualitätsstandards für Teilungsstunden“. Außerdem hat sich die Schule auf zusätzliche Sprachfördermaßnahmen geeinigt. So erhalten die Lernenden der 7. und 8. Klassen mit Förderbedarf eine zusätzliche Deutschstunde für integrierte Sprachbildung. Außerdem nehmen in diesen Jahrgängen die Schülerinnen und Schüler, die vorher in Sprachlernklassen waren, einmal wöchentlich an einem zweistündigen Kurs in Deutsch als Zweitsprache teil. Für die Lernenden in den 9. und 10. Klassen wird ein zusätzlicher Sprachbildungskurs zur Vorbereitung auf den MSA angeboten. Sprachlich starke Schülerinnen und Schüler werden in Arbeitsgemeinschaften wie „Lyrik“, „Kreatives Schreiben“, „Jahrbuch“ und „Schülerzeitung“ oder durch die Vorbereitung auf ein Sprachzertifikat wie z. B. „DELF“<sup>5</sup> oder „CILS“<sup>6</sup> zusätzlich gefordert. In Mathematik steht den Leistungsstarken im Jahrgang 10 die Mathewerkstatt offen, die alle 14 Tage während einer regulären Unterrichtsdoppelstunde stattfindet. Herausforderungen bieten außerdem diverse Wettbewerbe, u. a. der Schreibwettbewerb „Kids fit for Europe“, „Jugend debattiert“, der Känguru-Wettbewerb sowie die Matheolympiade. Auch in der Oberstufe werden durch das breite Kursangebot die Interessen und Stärken der Lernenden differenziert gefördert. Es gibt ein vielfältiges Leistungskursangebot, das insbesondere in den Naturwissenschaften umfangreich ist. Als Zusatz- bzw. Ergänzungskurse können die Jugendlichen unter anderem „Studium und Beruf“, „Jugend debattiert“, „Astronomie“, „Psychologie“ sowie einen Mathe-Ergänzungskurs, der den Einstieg in ein MINT-Studium erleichtern soll, wählen.

Der Unterricht am Albert-Einstein-Gymnasium findet durchgängig in einem freundlichen Unterrichtsklima statt. Die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Zu Unterrichtsstörungen kommt es kaum, in der Regel setzen sich die Lernenden aktiv, konzentriert und zielorientiert mit den Unterrichtsinhalten auseinander. Während der Arbeitsphasen unterstützen sie sich gegenseitig oder werden bei Bedarf von den Lehrkräften auch individuell beraten. Die Lehrkräfte strukturieren ihren Unterricht klar und geben häufig Hinweise zum Unterrichtsverlauf oder den Zielen. Die Jugendlichen erhalten jedoch selten die Gelegenheit, das Erreichen der Ziele zu reflektieren. Insgesamt liegt der Unterricht im Bereich der Unterrichtsbedingungen nun zum Teil deutlich über dem Durchschnitt der Berliner Gymnasien. Auch im Bereich des Unterrichtsprozesses konnte die Schule in einigen Merkmalen ihre Unterrichtsqualität deutlich steigern. So sind viele Stunden nun methodisch motivierender und anregender gestaltet. Beispielsweise entwerfen die Schülerinnen und Schüler Mind-maps zu aktuellen

---

<sup>5</sup> Das Sprachdiplom DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) bescheinigt auf verschiedenen Niveaustufen mündliche und schriftliche Fertigkeiten in der französischen Sprache.

<sup>6</sup> Das Sprachdiplom CILS (Certificazione di Italiano come Lingua Straniera) bescheinigt auf verschiedenen Niveaustufen mündliche und schriftliche Fertigkeiten in der italienischen Sprache.

**Kurzbericht**  
**zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03)**  
**im Schuljahr 2019/2020**

---

Themen oder konstruieren aus Papier Modelle. Kooperative Lernformen, wie Partner- oder Gruppenarbeit gab es in ca. 50 Prozent der Unterrichtssequenzen. Selten finden sich darunter jedoch Aufgabenstellungen, die Absprachen hinsichtlich der Aufgabenverteilung erfordern beziehungsweise die Teamkompetenz der Jugendlichen fördern. Was die Förderung des problemorientierten und selbständigen Lernens betrifft, muss hier differenziert werden zwischen dem Unterricht in der Sekundarstufe I und dem in der Sekundarstufe II. In der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler deutlich häufiger die Gelegenheit, Teile ihres Lernprozesses selbst zu gestalten, selbst Informationen unter Zuhilfenahme von geeigneten Quellen zu sammeln bzw. Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Dies gilt auch für problemorientierte oder ergebnisoffene Aufgabenformate, die in der Sekundarstufe I seltener sind und nun weit unter dem Wert der letzten Inspektion liegen. Hier dominiert in einem Großteil des Unterrichts das Anwenden bekannter Lösungsroutinen. Stärker noch als vor sechs Jahren achten die Lehrkräfte darauf, dass der Redeanteil der Schülerinnen und Schüler hoch ist, und dass die Jugendlichen Bildungssprache und Fachvokabular verwenden. Der Einsatz der oben genannten Sprachbildungsmaßnahmen, wie z.B. der „5-Schritt-Lesemethode“ oder dem Einsatz der „Konnektorenliste“ konnte vereinzelt beobachtet werden. Der Fremdsprachenunterricht ist in allen Jahrgängen konsequent einsprachig in der jeweiligen Fremdsprache angelegt. In etwa jeder fünften Unterrichtsstunde binden die Lehrkräfte digitale Medien ein. Die Jugendlichen erhalten jedoch sehr selten die Gelegenheit, digitale Medien zur Recherche zu nutzen oder ihre Ergebnisse zu präsentieren. In einigen Unterrichtsstunden nutzen die Schülerinnen und Schüler ihr Smartphone zur Recherche oder greifen auf Unterrichtsmaterial zu, das auf einer online-Plattform gespeichert ist.

In den letzten drei Jahren entsprechen die Ergebnisse des MSA dem Durchschnitt der Berliner Gymnasien. Dagegen liegen die Abiturergebnisse leicht über dem Berliner Durchschnitt. Eine Analyse der Ergebnisse findet sowohl auf der Ebene der Fachkonferenzen, als auch der Gesamtkonferenz statt. Konkrete Ziele und Maßnahmen werden daraus jedoch selten gemeinsam abgeleitet. Die Ergebnisse der Lernausgangslagen und von Vera 8 bilden dagegen die Grundlage für die Einstufung der Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an Sprachfördermaßnahmen.

Insgesamt bietet das engagierte Kollegium des Albert-Einstein-Gymnasiums seinen Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildungsangebote. Insbesondere die Angebote im Rahmen des musikbetonten Profils und der Staatlichen Europa-Schule Berlin prägen dabei die Schulgemeinschaft in hohem Maße. Dem Schulleiter ist es in den letzten Jahren gelungen die Schule unter Einbeziehung aller an der Schule Beteiligten Gruppen systematisch weiter zu entwickeln.



**Kurzbericht**  
**zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03)**  
**im Schuljahr 2019/2020**

### 3.3 Qualitätsprofil <sup>7</sup>

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
1.1	Schulprogramm	C	A
1.2	Interne Evaluation	D	C
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	C
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	B	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
3.1	Beteiligung	B	*
3.2	Schule als Lebensraum	B	*
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	*	A
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	B	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	B	*
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	C	A
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2012/2013	2019/2020
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	D	A
E.3	Berufs- und Studienorientierung	*	A
E.5	Schulprofil	C	A
E.6	Staatliche Europa-Schule Berlin	A	A

\* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

<sup>7</sup> Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

**Kurzbericht**  
**zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03)**  
**im Schuljahr 2019/2020**

### 3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert <sup>8</sup>	
					2012/2013	2019/2020
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	80 %	15 %	5 %	0 %	3,70	3,76
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	99 %	1 %	0 %	0 %	3,82	3,99
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	82 %	15 %	3 %	0 %	3,43	3,78
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals (bewertet in 0 Unterrichtssequenzen)	<i>nicht bewertet</i>				*	*
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	97 %	2 %	1 %	0 %	3,87	3,95
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	93 %	6 %	0 %	1 %	3,62	3,91
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	76 %	22 %	2 %	0 %	3,11	3,74
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2012/2013	2019/2020
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	7 %	16 %	13 %	64 %	*	1,66
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	18 %	82 %	0 %	0 %	3,28	3,18
2.2.10 Methodenwahl	66 %	28 %	6 %	1 %	3,10	3,57
2.2.11 Medienbildung	3 %	9 %	11 %	76 %	*	1,40
2.2.12 Sprachbildung	36 %	32 %	28 %	5 %	2,85	2,99
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2012/2013	2019/2020
2.2.13 Innere Differenzierung	3 %	16 %	15 %	66 %	1,61	1,57
2.2.14 Selbstständiges Lernen	7 %	13 %	13 %	68 %	1,36	1,59
2.2.15 Kooperatives Lernen	17 %	45 %	5 %	33 %	2,18	2,46
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	10 %	11 %	14 %	64 %	2,26	1,68

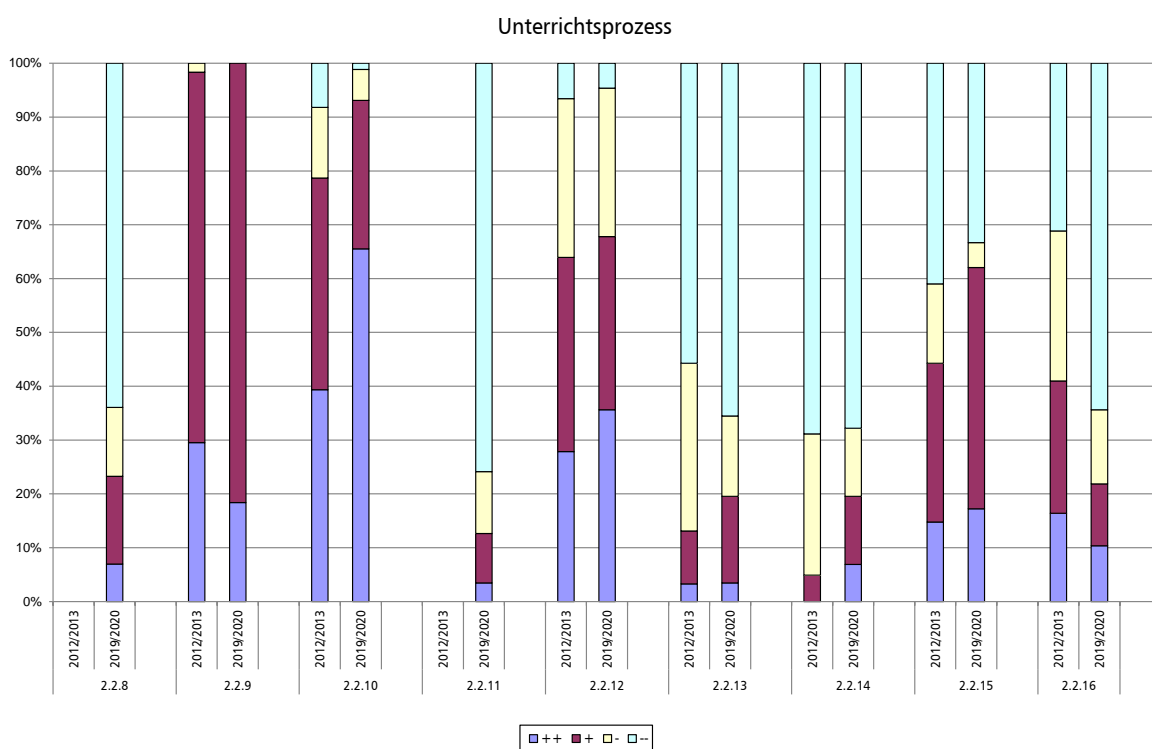
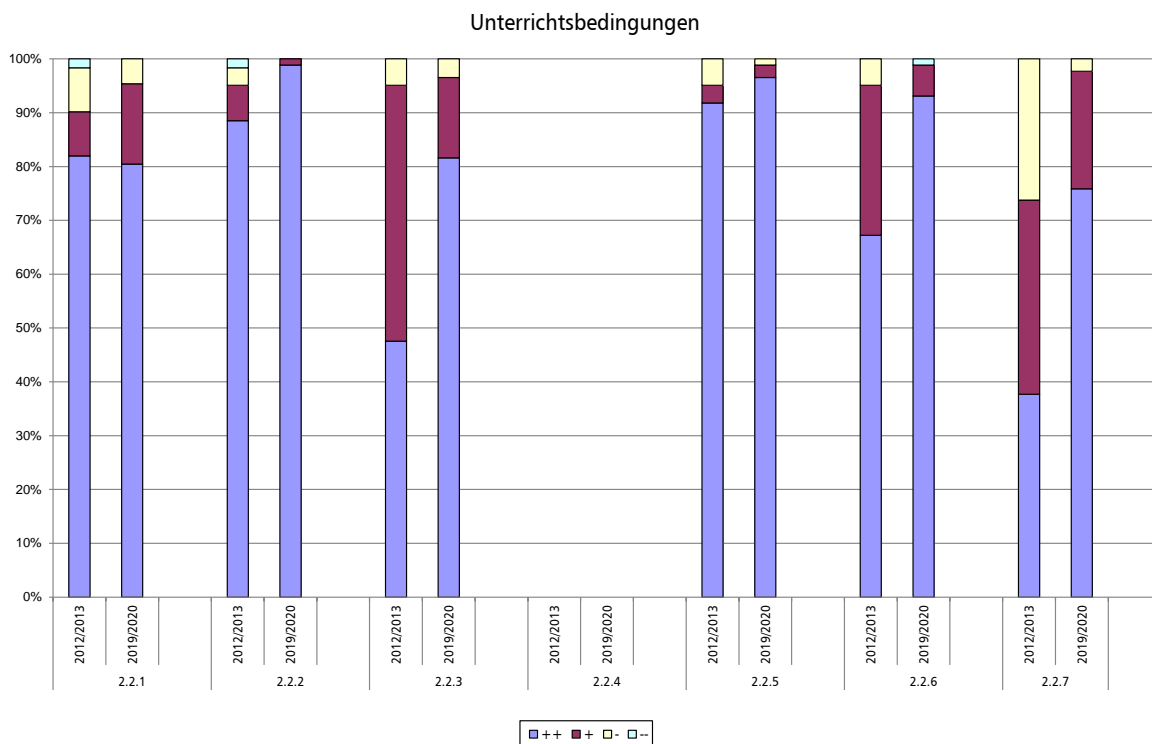
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- |                  |                        |
|------------------|------------------------|
| ++ trifft zu     | - trifft eher nicht zu |
| + trifft eher zu | -- trifft nicht zu     |

<sup>8</sup> Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

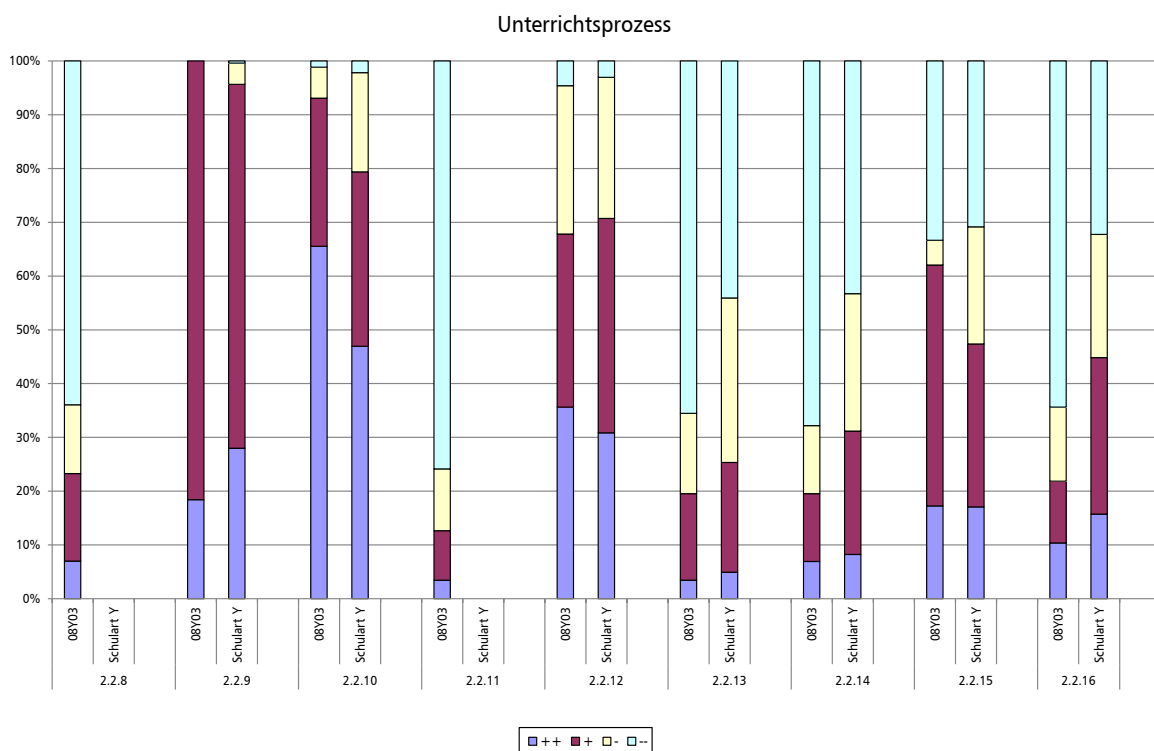
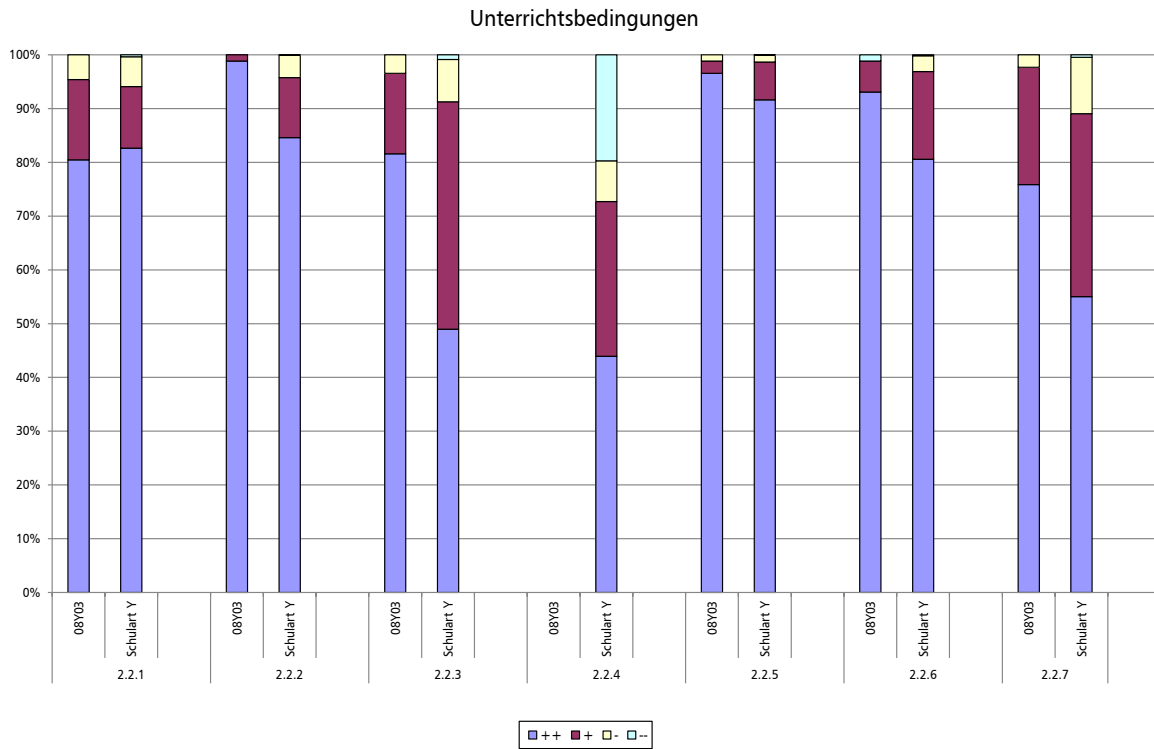
## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

### 3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



## Kurzbericht zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03) im Schuljahr 2019/2020

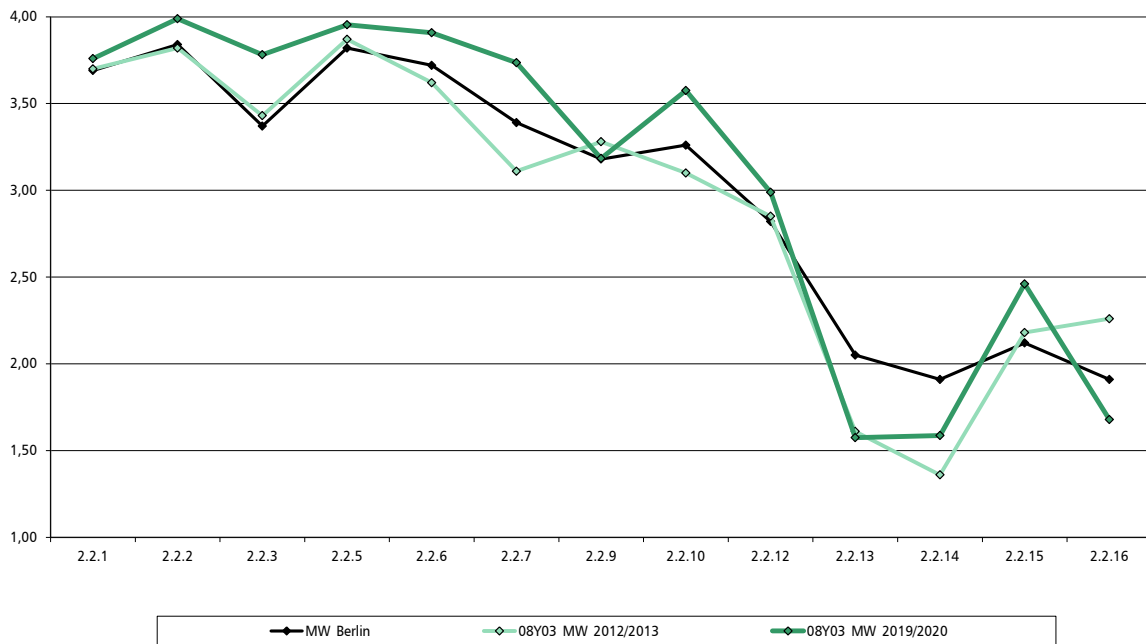
### 3.6 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts bezogen auf die Schulart



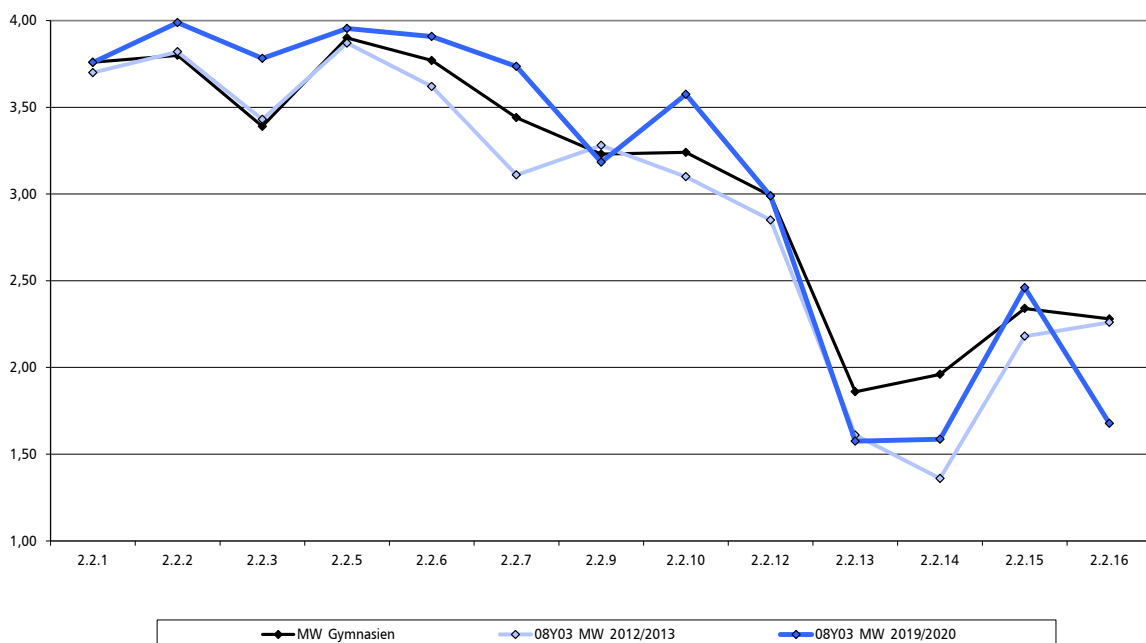
**Kurzbericht**  
**zur Inspektion des Albert-Einstein-Gymnasiums (08Y03)**  
**im Schuljahr 2019/2020**

**3.7 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts<sup>9</sup>**

Schule - Berlin



Schule - Schulart



<sup>9</sup> Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.